

Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft Sommersemester 2022

Bachelor HF Historische und Allgemeine Sprachwissenschaft Master Vergleichende Indogermanische Sprachwissenschaft

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

GRAMMATISCHE KATEGORIEN IN DIACHRONIE UND TYPOLOGIE: NOMINALGENUS IN DEN INDOGERMANISCHEN SPRACHEN

Seminar, 2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018
Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022
Belegnummer: 13170

Die Veranstaltung erfordert Vor- und Grundkenntnisse in der indogermanischen Sprachwissenschaft/ Indogermanistik, nachgewiesen durch den Besuch indogermanistischer Veranstaltungen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung ist ferner die Kenntnis zentraler altindogermanischer Sprachen, die für die Rekonstruktion des Nominalsystems der indogermanischen Sprachen wichtig sind, z.B. die Kenntnis einzelner der folgenden Sprachen: Latein, Altgriechisch, Sanskrit, Gotisch, Altkirchenslavisch, Albanisch, Hethitisch, Tocharisch. Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Übernahme von Literaturreferaten (ein Referat je Teilnehmer) und die Erstellung eines Thesenpapiers voraus. Das Thesenpapier soll während des Kurses entwickelt und während des Kurses in einer 20minütigen Präsentation vorgestellt und diskutiert werden.

Mögliche Themenbereiche sind unter anderem:

- Das Nominalklassensystem der indogermanischen Sprachen und seine Rekonstruktion.
- Die diachrone Entwicklung der Nominalgenera „Maskulinum“, „Femininum“ und „Neutrum“ und ihrer synchronen Funktionen.
 - die Entstehung des Femininums
 - das generische Maskulinum
 - die Funktionen des Neutrums
- Reduktion (Synkretismus) und Ausbau des ererbten Systems.
- Ererbte Nominalklassensysteme: Spielräume und Grenzen populärer Sprachkritik.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

GRUNDFRAGEN UND METHODEN DER INDOGERMANISTIK

Tafelübung, 2-stündig,
Mi 10-12 Uhr c.t., Hauptgebäude, A 014
Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022
Belegnummer: 13112

Die Tafelübung beabsichtigt eine Einführung in das Fach Indogermanistik. Die Indogermanistik beschäftigt sich mit der historischen Entwicklung der indogermanischen Sprachfamilie, d.h. einer Gruppe von Sprachzweigen und Sprachen, die miteinander genetisch verwandt sind und geographisch von den indischen Sprachen (z.B. Hindi, Bengali) im Osten bis zu den germanischen Sprachen im Westen (Isländisch, Norwegisch, Englisch, Niederländisch, Deutsch) reichen. Die Kenntnis der historischen Grammatik der indogermanischen Sprachen erlaubt es uns, genetisch-verwandte Wörter aus verschiedenen indogermanischen Sprachen über die Methode der

lautlichen und morphologischen Rekonstruktion in eine Protosprache, das Urindogermanische, zurückzuverfolgen.

Die Veranstaltung vermittelt die Methode der indogermanistischen Rekonstruktion und gliedert sich in theoretische Wissensvermittlung und die praktische Anwendung dieses Wissens. Die Vermittlung der Theorie beinhaltet unter anderem folgende Themen: genetische Sprachverwandtschaft, kurzer Überblick über die indogermanischen Sprachfamilien, das Lautsystem des Urindogermanischen, wichtige Lautgesetze des Urindogermanischen und vom Urindogermanischen zu den Einzelsprachen, Grundbegriffe der indogermanischen Morphologie.

Während der Tafelübung sollen Übungsmappen erstellt werden mit der Aufgabe, ausgewählte Wortfelder des Neuhochdeutschen indogermanistisch zu rekonstruieren. Eine Anleitung hierzu wird während der Sitzungen gegeben.

GIULIO IMBERCIADORI M.A.

VERTIEFUNG GRUNDFRAGEN UND METHODEN DER INDOGERMANISTIK

Tafelübung, 2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Hauptgebäude, A 016,
Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022
Belegnummer: 13113

Der Vertiefungskurs widmet sich den einzelnen indogermanischen Sprachzweigen und vermittelt das Wichtigste zu Textbestand, Überlieferung und Lautlehre. Ein genauerer Lehrplan wird in das Datei-Depot hochgeladen und bei der ersten Sitzung verteilt. Den TeilnehmerInnen wird dringend empfohlen, das Buch von Fortson (2010) anzuschaffen. Weitere erforderliche oder empfohlene Lektüre wird in das Datei-Depot hochgeladen.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOGERMANISCH 2: PRINZIPIEN DER SPRACHGESCHICHTE

Seminar, 2-stündig,
Do 10-12 Uhr c.t., Theresienstr. 41 - C 113
Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022
Belegnummer: 13160

Die Veranstaltung ist eine Einführung in Prinzipien der Sprachgeschichte und des Sprachwandels. Die menschliche Sprache ist zu jeder Zeit ein dynamisches System, das sich trotz aller Dynamik im Gleichgewicht befindet und die kommunikative und soziale Interaktion gewährleistet. Die zeitlose Dynamik des sprachlichen Systems bewirkt, dass auch der Sprachwandel zeitlos ist und jederzeit, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, stattfindet. Sprachwandel äußert sich unter anderem in sprachlichen Varianten desselben Lauts (Phonems), derselben Form und derselben Konstruktion. Auf längere Sicht führt Sprachwandel zu Lautwandel, morphologischem, syntaktischem und lexikalischem Wandel. Die Faktoren, die dabei eine Rolle spielen können, sind vielfältig. Es gibt endogene Faktoren wie die natürliche Dynamik der Sprache und exogene Faktoren wie Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt. Richtung und Formen des Sprachwandels fügen sich zwar keinen Naturgesetzen, folgen aber bestimmten wiederkehrenden Schemata und Tendenzen. Die Kenntnis dieser wiederkehrenden Schemata und Tendenzen ermöglicht ein besseres Verständnis sprachlicher Erscheinungsformen beispielsweise des Deutschen, Englischen oder Französischen in Gegenwart und Vergangenheit. Wie kommen bestimmte sprachliche Varianten des Neuhochdeutschen zustande, wie sind sie im Normgefüge des Deutschen einzuordnen? (nhd. *siebenter* und *siebter*, *angewandt* und *angewendet*, *schuf* und *schaffte*). Welche Folgen haben Lautwandel und Lautgesetze, sprachliche Analogie, semantische Strukturen und Frequenz? Zusätzlich ermöglichen die Prinzipien der Sprachgeschichte die Rekonstruktion sprachlicher Systeme, die Ermittlung der Geschichte von Wörtern (Etymologie) und den Nachweis genetischer Sprachverwandtschaft.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

EXEMPLARISCHE SPRACHHISTORISCHE STUDIEN

Seminar, 2-stündig,
Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A - 020
Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022
Belegnummer: 13544

Das Seminar behandelt sprachübergreifende Themen der indogermanistischen Rekonstruktion. Es sollen aktuelle Arbeiten und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der historisch-vergleichenden und indogermanischen Sprachwissenschaft referiert und diskutiert werden.

Das Seminar richtet sich an Indogermanisten, indogermanistisch interessierte Studenten des Studiengangs SLK und setzt Grundkenntnisse in indogermanistischer Rekonstruktion (z.B. erworben durch den Besuch der Einführung in die Indogermanistik I und II) voraus.

Bachelor- und Masterstudenten der Indogermanistik können eigene etymologische Projekte betreiben, d.h. im Rahmen des Seminars beispielsweise die Etymologie ausgewählter Lexeme des Neuhochdeutschen erforschen und im Seminar vorstellen. Indogermanisten, die mit Abschlussarbeiten befasst sind, haben ebenfalls die Möglichkeit, im Rahmen des Seminars ihre Forschungen vorzustellen und sie kritisch evaluieren zu lassen.

Mögliche Themenbereiche sind unter anderem:

- Forschungen zur urindogermanischen Wortgeschichte und Etymologie
- Fragen der urindogermanischen Nominal- und Verbalmorphologie
- Die Verwandtschaftsverhältnisse der indogermanischen Sprachen: Linguistische Stammbäume, linguistische Phylogenetik,
- Die Position des Tocharischen in der indogermanischen Sprachfamilie

DR. RYAN SANDELL

SPEZIFISCHE FRAGEN DER SPRACHWISSENSCHAFT: PHONOLOGIE

Vorlesung, 2-stündig,
Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 39, B 133
Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022
Belegnummer: 13155

Die **Phonologie** als sprachwissenschaftliche Teildisziplin beschäftigt sich mit der Untersuchung der Eigenschaften von einzelsprachlichen Lautsystemen sowie von allgemeingültigen Prinzipien, die den Aufbau von Lautsystemen beeinflussen. Im Unterschied zur Phonetik, die Laute *physikalisch* untersucht, ist die Phonologie eine hauptsächlich theoretische und analytische Wissenschaft, die Lautsysteme aus *psychologischer* Sicht erforscht. In Bezug auf eine gegebene Einzelsprache kann man das Ziel der Phonologie so beschreiben: das System aus stillschweigenden Regeln, Bedingungen und Beschränkungen, das Sprecher verwenden, um Laute zu erzeugen und wahrzunehmen, zu verstehen.

Dieser Kurs führt in erster Linie in die grundlegenden Techniken der phonologischen Analyse ein. Dabei werden folgende Themen besprochen: phonemische Analyse; Systeme phonologischer Merkmale und natürliche Lautklassen; Arten phonologischer Prozesse und ihr Zusammenspiel; morphophonemische Analyse; prosodische und metrische Strukturen (Silben, Füße, prosodische Wörter, phonologische Phrasen), Schnittstellen mit der Morphologie, Syntax, und Semantik und Intonation. Die unterschiedlichen Analysemöglichkeiten von Regelsystemen in Vergleich mit Beschränkungsgrammatiken (Optimalitätstheorie) werden ebenfalls thematisiert, aber der Erwerb grundlegender Analysefähigkeiten steht im Mittelpunkt.

Ziel des Kurses ist es, dass die Teilnehmer*innen unbekannte Sprachdaten analysieren lernen und wissenschaftliche Aufsätze zur Phonologie selbstständig verstehen können. Der Lernprozess wird durch interaktive Übungen unterstützt. Im dazugehörigen Vertiefungskurs werden Lösungen zu fakultativen Hausaufgaben besprochen.

DR. RYAN SANDELL

VERTIEFUNG SPEZIFISCHE FRAGEN DER SPRACHWISSENSCHAFT: PHONOLOGIE

Übung, 2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Belegnummer: 13156

Die Übung „Vertiefung Spezifische Fragen der Sprachwissenschaft“ ist in Verbindung mit der Vorlesung „Spezifische Fragen der Sprachwissenschaft“ zu belegen. Siehe den Kommentar dort.

PD DR. CHIARA BOZZONE

GRIECHISCHE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHILOGIE - GRIECHISCHE SPRACHGESCHICHTE UND DIALEKTE

Seminar, 2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 216

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Belegnummer: 13528

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten phonologischen und morphologischen Entwicklungen, die sich zwischen dem Urindogermanischen und dem Griechischen der klassischen Periode ereignet haben: u. a. laryngalbedingte ‚Vokalepenthese‘ (**h2nér* > ἀνήρ, vgl. lateinisch *Nero*), Entwicklung der silbischen Sonoranten (**h2mrtos* > ἄμβροτος : lat. *immortalis*), */s/* (**septḗr* > ἑπτὰ : lat. *septem*), */j/* (**iugóm* > ζυγόν : lat. *iugum*) und Labiovelare (**kue* > τε : lat. *que*, **guhénjo* > θείνω : lat. *defendo*), Entwicklung der Akzent-Ablaut-Schemata sowie der verbalen (ἑίπα vs. εἶπον) und nominalen Stammbildungen. Besondere Berücksichtigung kommt dabei den unterschiedlichen Entwicklungen in den verschiedenen Dialekten zu, die an Hand ausgewählter, überwiegend inschriftlicher Texte exemplifiziert werden. Durch die Lektüre literarischer Texte wird darüber hinaus der für das Griechische spezifischen Eigenheit des sogenannten ‚Gattungsdialektes‘ Beachtung geschenkt (z. B. Homer, Sappho, Pindar).

Der Kurs richtet sich gleichermaßen an Indogermanisten wie an Klassische Philologen. Kenntnisse im Umgang mit der altgriechischen Sprache sowie die grundlegende Fähigkeit zum Lesen altgriechischer Texte sind erwünscht. Ein detaillierter Semesterplan wird zu Beginn der ersten Sitzung verteilt.

PD DR. CHIARA BOZZONE

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES GRIECHISCHEN - EINFÜHRUNG IN DIE HOMERISCHE KUNSTSPRACHE

Proseminar, 2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106

Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022

Belegnummer: 13153

Das Seminar setzt Kenntnisse des Altgriechischen voraus und richtet sich an klassische Philologen, Indogermanisten und sonstige Interessierte. Es führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein: Formelsprache und Oral-Formulaic Theory, Homerische Sprache im Hinblick auf die altgriechische Dialektologie, Entwicklung des epischen Griechisch, moderne Parallelen für altgriechische Kunstsprachen, zeitgenössische theoretische Ansätze zur Homerischen Diktion (Construction Grammar, Cognitive Theory, Soziolinguistik usw.), Besonderheiten des Hexameters, u.a. Ausgewählte Passagen von *Ilias* und *Odyssee* sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden.

PD DR. SERGIO NERI

INDOGERMANISCHES NOMEN

Proseminar, 2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 209, **voraussichtlich online!**
Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022
Belegnummer: 13154

Das Seminar bietet eine Einführung in die Grundzüge der urindogermanischen Nominalmorphologie und die Grundlagen ihrer Rekonstruktion. Im Vordergrund stehen die Kasusendungen, die Akzent-Ablaut-Klassen, die wichtigsten Suffixe und ihre Semantik sowie die Beziehung zwischen Kollektivum und Femininum.

DR. CHRISTOPH BROSS

EINFÜHRUNG INS TOCHARISCHE

Seminar, 2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 33, 4012
Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022
Belegnummer: 13172

Das Tocharische ist ein eigenständiger Sprachzweig der indogermanischen Sprachfamilie und die östlichste altindogermanische Sprache. Zeugnisse der tocharischen Sprache und Kultur sind für die zweite Hälfte des 1. Jahrtausends nach Christus in Zentralasien, im Tarim-Becken entlang der Seidenstraße, belegt.

Das Seminar bietet eine Einführung in die tocharische Schrift und Sprache und in die Lektüre westtocharischer Texte. Im Vordergrund sollen Jataka-, Udana- und Dramen-Texte zur Buddha-Legende stehen.

DR. WOLFRAM EULER

EINFÜHRUNG IN DAS GOTISCHE

Seminar, 2-stündig,
Di 16-18 Uhr c.t., Leopoldstraße 13 A, 042
Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022
Belegnummer: 13169

Das Gotische ist der ausgestorbene ostgermanische Zweig der germanischen Sprachfamilie, der hauptsächlich in Form der gotischen Bibelübersetzung des westgotischen Bischofs Wulfila (Ulfila) aus dem 4. Jh. n. Chr. erhalten ist. In seiner lautlichen und morphologischen Gestalt bietet das Gotische einen Einblick in die älteste, noch erhaltene Form einer germanischen Sprache und ist daher für die Geschichte der germanischen Sprachen und mittelbar für die neuhochdeutsche Sprachgeschichte von größter Bedeutung.

Die Veranstaltung beinhaltet eine Einführung in die gotische Grammatik. Es werden zentrale Themen der gotischen Laut- und Formenlehre besprochen, begleitet durch die fortlaufende Lektüre gotischer Texte.

DR. ANTHONY YATES

COMPARATIVE AND HISTORICAL GRAMMAR OF ANATOLIAN

Seminar, 2-stündig, **Unterrichtssprache Englisch**

Di 14-16 Uhr c.t., Leopoldstraße 13 A, H1 1208

Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022

Belegnummer: 13109

This course is a comparative and historical survey of the grammars of the languages of the Anatolian branch of Indo-European. The course has two primary goals:

The first is to provide an updated overview of the historical development of the individual Anatolian languages and of their reconstructed ancestor Proto-Anatolian (PA), as well as a critical evaluation of the implications of these languages for the reconstruction of the grammar of Proto-Indo-European (PIE) and for our understanding of grammatical change more broadly.

The second is to familiarize students with the materials for conducting synchronic and comparative-historical research on the historical grammar and to introduce them to the major issues and controversies in these areas. The course will consist of lecture on general topics in Anatolian comparative grammar and on the development of the branch's better attested / understood languages (Hittite, Palaic, Luwian, Lycian). The individual development of each of these languages will also be observed in context through readings of representative texts.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

KERNSEMINAR ALTPERSISCH

Kernseminar, 2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., **Onlineveranstaltung**

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Belegnummer: 13564

Altpersisch ist die Sprache der achämenidischen Königsinschriften (6. - 4. Jh. v.). Der überlieferte Wortschatz ist dem Zweck der Inschriften entsprechend begrenzt. Das Altpersische ist die einzige direkt überlieferte altiranische Sprache. Neben der direkten Überlieferung durch die Königsinschriften liegt altpersisches und anderes altiranisches Sprachgut auch in Nebenüberlieferung, d.h. in Form einzelner zitierter oder als Lehnwort aufgenommenen Wörter in akkadischen, elamischen, aramäischen, hebräischen und griechischen Sprachquellen vor.

Das Seminar führt in die altpersische Keilschrift und in den sprachhistorischen Hintergrund der Inschriften ein. Wortschatz und Satzbau werden vor allem im Vergleich mit dem Altindischen und Avestischen vorgeführt, mitunter auch mit Hinblick auf Fortsetzungen im Mittel- und Neupersischen. Da die Inschriften meist mehrsprachig sind, wird ein Seitenblick aufs Babylonische und Elamische geworfen.

Am Schluss des Seminars sollten Teilnehmer leichtere altpersische Inschriften lesen, kommentieren und übersetzen können.

SEBASTIAN WITTKOPF

TUTORIUM SPRACHWISSENSCHAFT

Tutorium, 2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., online, per Zoom

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Belegnummer: 13188

Zugangsdaten (ZOOM) vgl. LSF

Moodle: <https://moodle.lmu.de/course/view.php?id=19453> ,

Einschreibeschlüssel: T2T0R21M

UNIV.PROF.DR. KATJA HANNß

KATEGORIEN DER SPRACHE 2: EVIDENTIALITÄT

Seminar, 2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., **Onlineveranstaltung**
Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022
Belegnummer: 13157

Der Begriff der "Evidentialität" bezeichnet prototypisch das Markieren der Quelle einer Information, d.h. ob eine Information aus direkter Erfahrung des Sprechenden stammt oder beispielsweise durch Hörensagen erworben wurde. Evidentialität äußert sich sprachspezifisch sehr unterschiedlich: Einige Sprachen, wie z.B. das Deutsche, verfügen über kein grammatisch verankertes System zur Markierung von Evidentialität, andere Sprachen markieren nur Information, die durch Hörensagen erworben wurde, wieder andere Sprachen hingegen weisen elaborierte Evidenzsysteme mit bis zu fünf Unterscheidungsebenen auf.

In diesem Seminar werden wir uns nach einer kurzen Einführung in die Thematik zunächst anschauen, welche Evidenzsysteme es weltweit gibt und wie diese aufgebaut sind, bevor wir uns Kategorien und Strukturen zuwenden, die evidentielle Verwendung aufweisen, ohne jedoch Teil eines Evidenzsystems zu sein. Dabei soll auch die Semantik von Evidenzmarkern untersucht werden sowie das Verhältnis von Evidenzmarkern zu konzeptuell nahe stehenden Kategorien wie Tempus, Modus, Aspekt und Personenmarkierung; auch der Begriff der "Validation", also der Sprecherbewertung, soll eine Rolle spielen. Außerdem werden wir auch den Zusammenhang zwischen Evidentialität und Kognition sowie die Funktion von Evidentialität im Diskurs beleuchten.

UNIV.PROF.DR. KATJA HANNß

KATEGORIEN DER SPRACHE 2: CODE-SWITCHING

Proseminar, 2-stündig
Di 18-20 Uhr c.t., **Onlineveranstaltung**
Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022
Belegnummer: 13159

In diesem Seminar soll es um die Themen Sprachkontakt und kontaktinduzierten Sprachwandel gehen. Dabei werden wir uns u.a. mit der Frage beschäftigen, welche sprachlichen Phänomene bei Sprachkontakt leichter übernommen werden als andere und was das über Sprache und Kognition aussagt. In diesem Kontext sollen verschiedene Formen des Sprachkontaktes und des kontaktinduzierten Sprachwandels näher beleuchtet und die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Erklärung dieser Phänomene kritisch diskutiert werden.

Weitere Aspekte, die wir besprechen werden, sind der bi- bzw. multilinguale Erstspracherwerb, Codeswitching sowie Sonderfälle des Sprachkontaktes wie *Pidgins*, Kreol-, Misch- und Sondersprachen.

PD DR. ILONA SCHULZE

SOCKEL GRUNDZÜGE DER SPRACHWISSENSCHAFT

Vorlesung, 2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Hauptgebäude, A 014, **zum Semesterstart online**
Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022
Belegnummer: 13110

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Aufgabenstellungen sprachwissenschaftlichen Arbeitens, Analysierens und Argumentierens vorgestellt. Den Studierenden soll ein Überblick über die Dimensionen des Faches gegeben werden. Neben theoretisch-linguistischen Ansätzen werden auch Zusammenhänge zur kognitiven Verarbeitung der einzelnen Sprachebenen diskutiert.

Die Vorlesung wird zumindest zum Semesterstart virtuell durchgeführt. Hierzu wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Den Link zum Kurs finden Sie im LSF.

PD DR. PHIL. ILONA SCHULZE

VERTIEFUNG GRUNDZÜGE DER SPRACHWISSENSCHAFT

Tafelübung, 2-stündig,
Mi 16-18 Uhr c.t., Hauptgebäude, A 014 bzw. **online**
Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022
Belegnummer: 13111

Der Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung "Grundzüge der Sprachwissenschaft" soll die jeweils in der Vorlesung behandelten Themen durch Übungen vertiefen, d.h. es wird die jeweilige Thematik anhand ausgewählter Beispiele genauer besprochen und stärker noch als in der Vorlesung vor allem in Bezug auf methodische Fragestellungen diskutiert.

Die Übung wird zumindest zum Semesterstart virtuell durchgeführt. Hierzu wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Den Link zum Kurs finden Sie dann auf der Übersichtsseite zur Veranstaltung. Der Schlüssel wird an alle zugelassenen Studierenden per Mail verschickt.

UNIV. PROF. DR. GWEN JANDA

SOCKELVORLESUNG SYNTAX

Vorlesung, 2-stündig,
Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218 bzw. **online**
Beginn: 25.04.2022, Ende: 25.07.2022
Belegnummer: 13115

Die Vorlesung führt sprachübergreifend in die linguistische Beschreibungsebene Syntax (Satzlehre) ein: syntaktische Theorien, Ebenen der Satzanalyse, syntaktische Funktionen, semantische Rollen, Informationsstrukturierung, Typologie des Satzbaus.

JOSE NICOLAS MARTINEZ GOMEZ M.A.

VERTIEFUNG SYNTAX

Proseminar, 2-stündig,
Fr 12-14 Uhr c.t., Hauptgebäude A, U 115
Beginn: 29.04.2022, Ende: 29.07.2022
Belegnummer: 13116

Im Kurs werden folgende Themen im funktionalen und typologischen Rahmen behandelt: Kasus, Agreement, Wortstellung, Transitivität, Ergativität, Diathesen und komplexe Sätze. Literatur wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

SOCKEL PRAGMATIK, SOZIOLOGISTIK, RHETORIK

Vorlesung, 2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112 bzw. **online**
Beginn: 26.04.2022, Ende: 26.07.2022
Belegnummer: 13162

Linguistische Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik - drei Welten, aber doch auch eine Welt. Es geht schwerpunktmäßig um die Verwendung der Sprache, nicht um ihre Struktur. Genaugenommen

spielt die Verwendung zwar überall eine Rolle. Die Sprachstruktur ist ja nichts anderes als ein verfestigter Usus. Aber die verschiedenen Zwecke, die bei der Verwendung von Sprache in ganz unterschiedlichen Situationen herrschen und auf das Sprechen einwirken, sind ein eigenes - und sehr weites - Themenfeld. Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über Gesichtspunkte und Strömungen in den Bereichen Pragmatik, Soziolinguistik und Rhetorik.

Pragmatik: Ausgangspunkt der linguistischen Pragmatik ist die Idee eines für sich bestehenden Sprachsystems, dessen Funktionen im Sprachgebrauch genutzt, aber nicht verändert werden. Sprachphilosophisch ist dies die Idee einer kontextfrei wahrheitsfunktionalen Sprache, linguistisch die Idee einer "autonomen" Syntax und Semantik. Die pragmatische Korrektur lebt von der Erkenntnis, dass das Sprechen mehr als eine Aktualisierung von Sprache ist und auch unausgesprochene Elemente enthält.

Rhetorik ist die "Praxis und Theorie der auf Wirkung bedachten Rede": Aus der Praxis der Überzeugungs- und Überredungskunst ist eine Theorie der dafür nötigen Mittel entstanden. -

Soziolinguistik: Sprache als gesellschaftliches Kommunikationsmittel ist durch und durch abhängig vom Aufbau und von der Funktionsweise der Gesellschaft.

MIA KLEE M.A.

VERTIEFUNG PRAGMATIK, SOZIOLOGIE, RHETORIK

Übung , 2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220 bzw. **online**

Beginn: 28.04.2022, Ende: 28.07.2022

Belegnummer: 13163

Die Veranstaltung nimmt Bezug auf die Vorlesung „Sockel Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik“. Es werden einzelne Aspekte vertieft, ergänzende Ansätze vorgestellt und praktische Übungen durchgeführt.

DR. CHRISTOPH WIRSCHING

DIE SPRACHEN DER WELT: ZULU II

Proseminar. 2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 209

Beginn: 27.04.2022, Ende: 27.07.2022

Belegnummer: 13101

Der Zulu-Kurs aus dem Wintersemester wird in der bewährten Mischung aus Sprachkurs (verstehen – lesen – übersetzen) und typologisch-sprachwissenschaftlichen Analysen fortgesetzt. Nachdem im vergangenen Semester in die grundlegenden Strukturen der Zulu-Sprache wie Klicklaute und phonologische Regeln, Nominalklassen und Nominalklassenagreement, Modus, Personal- und Possessivpronomina, Kasus und Präpositionen, Verbformen und Verbpositionen im Präsens, eingeführt wurde, werden wir uns nun mit weiteren Strukturen beschäftigen wie:

- Adjektive und Numeralia
- Tempus
- Passiv
- weitere Verbalderivationen
- Demonstrativpronomem
- Relativsatz
- Code Switching

Wir werden uns Beispiele aus Musik, Film, Schul- und Lehrwerken und der Zulu-sprachigen Literatur erarbeiten und weitere Einblicke in die Kultur und die anderen Sprachen Südafrikas erhalten. Als Lektüre ist das Zweitklass-Leseheft "Izinto ezindizayo" vorgesehen, das über den Kursleiter erhältlich ist.

Der Kurs richtet sich in erster Linie an die Teilnehmer des ersten Kursteils „Die Sprachen der Welt: Zulu“. Wer ohne Vorkenntnisse noch einsteigen möchte, muss bereit sein, sich umfangreich einzuarbeiten. Kenntnisse aus einer anderen Bantu-Sprache würden dies erleichtern.